

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Radiopastorin Susanne Richter aus Hamburg

Samstag, 6. Mai 2023

Für was bin ich bestimmt? Was könnte meine Berufung sein? Die Frage kann man sich heute wunderbar stellen, denn heute am 6. Mai ist „Berufungstag“. Ich hab mal im Netz geguckt: Bei Berufung geht's um die großen Lebensziele. Wichtige Ämter im Staat, der Kirche, beim Sport, an der Uni. Da wird man reinberufen: Du bist der, die Richtige! Und das geht immer etwas über die eigentliche Aufgabe hinaus.

Berufung hat ein gewisses Extra an Gemeint-Sein. Nicht nur in besonderen Positionen. „Mein Beruf, mein Hobby, mein Ehrenamt ist meine Berufung.“ – Das klingt doch erstrebenswert attraktiv. So, als ob sich jemand genau am richtigen Ort fühlt, ihre oder seine Sache 100 Prozent mit Herzblut macht. Beneidenswert. Aber vielleicht auch zu hoch gehängt.

Das frag ich mich heute am Berufungstag: Muss es denn immer die eine große Berufung sein? Ist ja schön, wenn man die hat. Ich kenne aber auch viele, die nicht die eine große Vision von sich in der Welt haben. Aber vielleicht viele kleine.

„Berufung“ kommt von Rufen. Und das heißt doch, dass mich in der Gegenwart etwas aufruft, meine To Do Listen loszulassen und in Kontakt zu gehen. Ich glaube, das muss nicht immer der eine große Call von oben sein. Ich meine, es geht darum, dass ich innerlich aufhorche, mich gemeint fühle, andocke, Verantwortung übernehme und antworte. Das kann eine Einladung zum Tanzen sein im richtigen Moment, oder ein Mensch mit Fahrradpanne, der meine Hilfe braucht. Und das sind doch alles Berufungen, die im Alltag wirklich was austragen.